Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

# Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 120. Sonnabend, 16. Februar. 1884.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** den 16. Februar. (Telegr. Agentur.)

| | Not. | v.15 | | Not. | v.15 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** fest | | | **Spiritus** ruhig | | |
| April-Mai | 175 75 | 175 50 | loco | 47 90 | 47 80 |
| Juli-August | 181 75 | 181 50 | Februar-März | 48 — | 47 90 |
| **Roggen** fester | | | April-Mai | 48 50 | 48 50 |
| Februar | 147 75 | 147 — | Juni-Juli | 49 50 | 49 50 |
| April-Mai | 147 75 | 147 — | Juli-August | 50 40 | 50 40 |
| Mai-Juni | 148 — | 147 25 | **Hafer** | | |
| **Rüböl** fest | | | April-Mai | 129 — | 128 50 |
| April-Mai | 65 90 | 65 60 | Kündig. für Roggen | — | — |
| Mai-Juni | 66 — | 65 70 | Kündig. Spiritus | —,—, | —,—, |

| | Not. | v.15 | | Not. | v.15 |
|---|---|---|---|---|---|
| Oels-Gn. E. St.-Pr. | 75 — | 75 — | Russ. zw. Orient. Anl. | 57 50 | 57 25 |
| HalleSorauer " " | 117 — | 116 50 | " Bod.-Kr. Pfd. | 86 30 | 86 40 |
| Ostpr. Südb. St. Act. | 109 — | 107 80 | " Präm-Anl. 1866 | 130 60 | 130 50 |
| Mainz-Ludwigsbf. " " | 108 75 | 108 10 | Pos. Provinz.-B.-A. | 121 25 | — — |
| Marienbg. Mlawka " " | 83 60 | 81 25 | Landwirthschft. B. A. | 77 50 | 77 50 |
| Kronprinz Rudolf " " | 74 90 | 74 90 | Posn. Spritfabr. B. A. | 79 75 | 79 75 |
| Oestr. Silberrente | 67 80 | 67 75 | Reichsbank B.-A. | 148 75 | 148 90 |
| Ungar 5% Papierr. | 74 25 | 74 — | Deutsche Bank Akt. | 146 — | 145 — |
| do. 4% Goldrente | 76 10 | 75 90 | DiskontoKommandit | 194 90 | 194 — |
| Russ.-Engl. Anl. 1877 | — — | — — | Königs-Laurahütte | 113 25 | 112 80 |
| " " 1880 | 73 — | 72 75 | Dortmund. St.-Pr. | 83 25 | 82 60 |
| Russ. 6% Goldrente | 101 40 | 101 10 | | | |

Nachbörse: Franzosen 527 50 Kredit 532 — Lombarden 244 —

| | Not. | v.15 | | Not. | v.15 |
|---|---|---|---|---|---|
| Galizier E.-A. | 124 10 | 124 10 | Russische Banknoten | 198 25 | 198 40 |
| Pr. konsol. 4% Anl. | 102 50 | 102 50 | Russ. Engl. Anl. 1871 | 87 60 | 87 30 |
| Posener Pfandbriefe | 101 60 | 101 60 | Poln. 5% Pfandbr. | — — | 61 90 |
| PosenerRentenbriefe | 101 50 | 101 60 | Poln. Liquid.-Pfdbr. | 54 25 | 54 25 |
| Oester. Banknoten | 168 60 | 168 60 | Oester. Kredit-Akt. | 532 50 | 529 — |
| Oester. Goldrente | 85 50 | 85 40 | Staatsbahn | 527 50 | 526 — |
| 1860er Loose | 119 — | 119 — | Lombarden | 244 50 | 242 50 |
| Italiener | 92 90 | 92 80 | **Fondst.** sehr fest | | |
| Rum 6% Anl. 1880 | 103 75 | 103 60 | | | |

**Stettin,** den 16. Februar. (Telegr. Agentur.)

| | Not. | v.15 | | Not. | v.15. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** unveränd. | | | **Spiritus** fest | | |
| April-Mai | 179 50 | 179 50 | loco | 46 90 | 47 — |
| Mai-Juni | 181 — | 181 — | Februar | 47 50 | 47 40 |
| **Roggen** unveränd. | | | April-Mai | 48 20 | 48 20 |
| April-Mai | 144 50 | 144 50 | Juni-Juli | 49 50 | 49 50 |
| Mai-Juni | 145 50 | 145 — | **Petroleum** | | |
| **Rüböl** still | | | loco | 880 — | 880 — |
| April-Mai | 65 — | 65 — | **Rübsen** | | |
| September-Oktober | 62 50 | 62 50 | | | |

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

## Börse zu Posen.

**Posen,** 16. Februar. [Amtlicher Börsenbericht.]

**Roggen.** Gekündigt —.— Centner. Kündigungspreis —,—, per Febr. 142, per Febr.-März 142, per März-April 142, per April-Mai 142,50, per Mai-Juni 144,50, per Juni-Juli 146,50.

**Spiritus** (mit Faß.) Gekündigt — Liter Kündigungspreis —,—, per Februar 46,80, per März 47, per April-Mai 47,80, per Juni 48,70, per Juli 49,40, per August 49,80. Loco ohne Faß 46,80.

**Posen,** 16. Februar. [Börsenbericht.]

**Spiritus.** Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis —,—, per Februar 46,80 bez., per März 47 bez., per April-Mai 47,80 bez. Loco ohne Faß 47 bez.

## Produkten-Börse.

**Danzig,** 15. Febr. [Getreidebörse.] Wetter: trübe und kalte Luft, aber ohne Frost. — Wind: O.

Weizen loko heute fast ganz ohne Zufuhr brachte für die wenigen 70 Tonnen, welche gekauft werden konnten, volle Preise, und wurde bezahlt für Sommer- 120, 121/2 Pfd. besetzt 161, 165 M., 127/8 Pfd. 172 M., für glasig feucht 116/7 Pfd. 163 M., hellbunt 119—123 Pfd. 170—178 M., für russischen zum Transit hochbunt 126 Pfd. 185 M. per Tonne. Termine Februar-März — M., April-Mai 175, 174½ M. bez., Mai-Juni 176 M. bez., 176½ M. G., Juni-Juli 178½ M. Br., 178 M. G., Juli-August 180 M. Br., 179½ M. G. Regulirungspreis 173 Mark. Gekündigt — Tonnen.

Roggen loko inländischer ohne Angebot, russischer zum Transit schmal, aber mit schwerem Gewicht, zu 129 M. per Tonne 120 Pfd. gekauft. Umsatz — Tonnen. Termine April-Mai inländischer 143½ M. Br., 142½ M. Gd., Transit 132 M. Br., 131½ M. Gd., per Mai-Juni inländischer 143 M. Gd., Transit 133 M. Br., 132½ M. Gd. — Regulirungspreis 144 M., unterpolnischer 130 M., Transit 127 M. — Gerste loko nur russische zum Transit Futter- ohne Gewicht und 101 Pfd. mit 110, 111 M. per Tonne verkauft. — Kleesaat loko weiße inländische zu 75 M. per Zentner gekauft. — Heddrich loko russischer zum Transit mit 125 M. per Tonne bezahlt. — Spiritus loko 48,25 M. Gd..

**Newyork,** 14. Febr. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10¼, do. in New-Orleans $10\frac{5}{16}$. Raff. Petroleum 70 Prozent Abel Test in Newyork 8¾ Gd., do. do. in Philadelphia 8⅝ Gd., rohes Petroleum in Newyork 7⅜, do. Pipe line Certifikates 1 D 3⅞ C. — Mehl 3 D. 65 C — Rother Winterweizen loko 1 D. 9 C., do. per Februar 1 D. 8⅛ C., do. pr. März 1 D 9¼ C., do. per April 1 D. 11⅞ C., Mais (New) — D. 63¾ C. Zucker (Fair refining Muscovades) 5⅛. — Kaffee (fair Rio) 12⅛. Schmalz (Wilcox) 10,50, do. Fairb. 10,37, do. Rohe u. Brothers 10,40. Speck 10¼. Getreidefracht 2.

Das Weichen der Petroleumpreise ist in der Hauptsache die Folge des jüngsten Rückganges des Preises der Pipe line Certificates und der Unthätigkeit der Verlader.

**Newyork,** 14. Febr. Der Werth der Ausfuhr von Brodstoffen aus den Vereinigten Staaten betrug im Monat Januar 12 284 000 Dollars.

## Locales und Provinzielles.

**Posen,** 16. Februar.

r. **Ueberfahren** wurde gestern Nachmittags auf der Theaterstraße durch ein Bauernfuhrwerk eine Wittwe von Ostrowek. Sie trug dadurch nicht unerhebliche Verletzungen an Kopf und Oberschenkel davon. Als der Lenker des Fuhrwerks sah, was er angerichtet hatte, fuhr er in aller Eile davon. — Auf der St. Martinsstraße wurde Vormittags von einem Rollwagen ein Schweinchen überfahren und dadurch derartig verletzt, daß es getödtet werden mußte.

r. **Unfall.** Ein Fuhrmann aus Wreschen fuhr gestern Vormittags auf dem Wronkerplatze über eine Rinnsteinbohle und gerieth dabei mit dem Wagen in den Rinnstein, wodurch das eine Ende der Bohle niedergedrückt wurde, so daß das andere Ende emporschnellte, und eine über dasselbe schreitende Frau nicht unerheblich verletzte.

r. **Diebstähle.** Einer Wittwe auf der St. Martinsstraße wurde vor einigen Tagen aus unverschlossener Stube und unverschlossenem Koffer ein Frauenhemde und Zeug zu einer Schürze gestohlen. — Verhaftet wurde gestern ein Schneider, welcher in dem dringenden Verdachte steht, einem Arbeiter in einem Schanklokale auf der Wallischei eine Zylinderuhr im Werthe von 24 M. entwendet zu haben.

## Produkten- und Börsen-Berichte.

** **Berlin,** 15. Febr. [Wollbericht.] Trotz der gestern in London eröffneten Auktion, welcher man die abwartende Stellung der Konsumenten zur Last legte, erschienen in den letzten 8 Tagen Fabrikanten ziemlich zahlreich als Käufer auf hiesigem Platz. Ihr Bedarf erstreckte sich hauptsächlich auf Stoffwollen, welche sie in kleineren und größeren Posten bis zu einigen hundert Zentnern je nach Beschaffenheit in Qualität und Wäsche zu Preisen von Anfang bis über Mitte 50 Rthlr. deckten. In feineren Qualitäten bis 60er Rthlr. und darüber gingen ebenfalls kleinere Pöstchen aus dem Markt, und ebenfalls fanden einige Partien deutscher Fabrikwäschen gegen 23 Sgr. per Pfund Absatz. Eine sächsische Spinnerei, die den hiesigen Platz besucht hatte, scheint hier nicht gekauft zu haben, soll aber aus der Provinz einen Posten Vorpommern und Mecklenburger Wollen erstanden haben. Die jetzt erreichten Preise lassen erkennen, daß Inhaber sich den Käufern etwas entgegenkommender als seither zeigten, welches bei den anderen weniger beachteten oder ganz vernachlässigten Qualitäten (magere, matte und auch geringe Wollen in noch größerem Maße zu erwarten ist. Bei der Ungunst der Geschäftslage, welche nur den Verkauf der dem herrschenden Bedarf entsprechenden Wollen ermöglicht, und den auch nur so weit, als dieser Bedarf durch die Konsumtion zu decken gesucht wird, zu unbefriedigenden Preisen, ruht natürlich alle Spekulation auf neue Abschlüsse, umsomehr, als solche in angemessenen billigen Preisen noch nicht möglich sind und der Rückgang in der Qualität unserer deutschen Wollen alljährlich weitere Fortschritte macht, gegenwärtig aber bessere und feinere Qualitäten wieder bevorzugt sind. Ein Vorzug der deutschen Wollen, namentlich der vorjährigen Schur, aber ist die im Allgemeinen gute Wäsche derselben und der damit günstigen Rendemenz. Die gestern eröffnete Londoner Auktion ist von zahlreichen Käufern besucht, deren manche eine gewisse Zurückhaltung zeigen, so daß bei einiger Unregelmäßigkeit in den Preisen annähernd die des Schlusses der November-Serie erreicht wurden.

## Vermischtes.

* **Eine Schiffsladung von Bräuten.** Man schreibt der „Voss. Ztg." aus Paris, 11. Febr.: Diese Woche geht wiederum ein Schiff

mit etlichen fünfzig Heirathskandidatinnen oder „Bräuten“ von Bordeaux nach Neukaledonien. Dieser Schwarm liebenswürdiger oder wenigstens liebebedürftiger Geschöpfe kommt direkt aus den sechs Frauen-Zuchthäusern Frankreichs. Sie wurden dort von einer Generalinspektorin der Strafhäuser für Frauen ausgewählt, natürlich unter denjenigen, welche sich freiwillig zur Auswanderung nach Neukaledonien meldeten. Dieselben müssen natürlich ledig oder Wittwen und unter 32 Jahren alt sein, dabei sich bis dahin in einer Weise betragen haben, daß man auf künftiges Wohlverhalten hoffen darf. Begreiflicherweise muß auch auf Schönheit oder angenehmes Aeußere Rücksicht genommen werden, andernfalls würde sich in Neukaledonien kein Bewerber finden, denn auch die Strafgefangenen wollen keine häßlichen Frauen. Die ausgewählten Heirathskandidatinnen werden in Bordeaux vereinigt, wo sie unter der Obhut einiger Schwestern des Ordens des heiligen Joseph von Clugny eingeschifft und nach Neukaledonien gebracht werden. Dort finden sie Unterkommen in zwei Häusern desselben Ordens, in Numea und Boureille. Die Sträflinge, welche wegen guter Führung eine Landkonzession erhalten, werden von der Ankunft der Frauen benachrichtigt und haben die Erlaubniß, dieselben zu besuchen, um sich eine auszuwählen. Die Herzen finden sich gewöhnlich sehr schnell zusammen, und mit der Hochzeit hat es dann keine Schwierigkeiten mehr. Die Braut erhält eine Ausstattung von der Regierung, der Bräutigam ebenfalls ein Geschenk um die Einrichtung zu bestreiten. Auch nach der berüchtigten Strafkolonie Cayenne werden in dieser Weise verurtheilte Frauenspersonen geschickt, um sich mit Sträflingen zu verheirathen. Im Allgemeinen hat man mit diesen Sträflingsehen gute Erfahrungen gemacht. In Neukaledonien bestehen derselben schon über 700, unter denen nur einige wenige Grund zu ernsteren Klagen geben. Die meisten anderen bilden recht ordentliche, fleißige und stille Handwerker- und Bauernfamilien. Für die freien Ansiedler in Neukaledonien hat man schon mehrfach Waisenmädchen geschickt, zusammen gegen Tausend, die alle sehr schnell unter die Haube kamen. Von den dort lebenden Europäern sind übrigens auch eine Anzahl mit eingeborenen Frauen (Kanaken) verheirathet, namentlich solchen, welche in den Missionsanstalten erzogen wurden.

## Wetterbericht vom 15. Februar, 8 Uhr Morgens.

| Ort. | Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm. | Wind. | Wetter. | Temp i. Cels. Grad |
|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 760 | OSO 5 | wolkig | 6 |
| Aberdeen . | 771 | SSO 7 | bedeckt | 4 |
| Christiansund | 779 | still | heiter | 2 |
| Kopenhagen | 779 | OSO 4 | bedeckt | 3 |
| Stockholm . | 783 | still | bedeckt | 1 |
| Haparanda . | 779 | SW 2 | bedeckt | — 1 |
| Petersburg . | 782 | NW 1 | bedeckt | — 4 |
| Moskau . . | — | | | |
| Cork, Queenst. | 757 | SO 7 | wolkig | 8 |
| Brest . . . | 758 | OSO 4 | bedeckt 1) | 9 |
| Helder . . | 770 | O 3 | halb bedeckt | 1 |
| Sylt . . . | 776 | OSO 4 | wolkig | 2 |
| Hamburg . | 775 | O 4 | bedeckt | 2 |
| Swinemünde | 778 | 4 | bedeckt | 2 |
| Neufahrwasser | 780 | SO 2 | bedeckt | 0 |
| Memel . . | 780 | SO 2 | Nebel 2) | 1 |
| Paris. . . | — | | | |
| Münster . . | 770 | O 7 | halb bedeckt | 1 |
| Karlsruhe . | 766 | NO 3 | wolkenlos 3) | 1 |
| Wiesbaden . | 768 | NO 2 | heiter | 2 |
| München . | 764 | O 4 | Schnee | —2 |
| Chemnitz . . | 772 | O 3 | heiter | —1 |
| Berlin . . | 775 | ONO 3 | bedeckt | 1 |
| Wien . . . | 771 | still | Schnee | —2 |
| Breslau . . | 774 | O 3 | bedeckt | 1 |
| Ile d'Aix . | — | | | |
| Nizza . . . | — | | | |
| Triest . . . | 765 | O 4 | bedeckt | 5 |

1) Grobe See. 2) Nachts starker Reif. 3) Reif.

**Skala für die Windstärke.**

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Der hohe Luftdruck von über 780 mm hat sich west- und südwärts ausgebreitet, während im Südwesten der britischen Inseln das Barometer wieder stark gefallen ist. Bei etwas auffrischenden östlichen Winden ist über Zentral-Europa das Wetter vorwiegend trübe, jedoch ohne wesentliche Niederschläge. Die Temperatur ist im allgemeinen wenig verändert, in Deutschland liegt dieselbe über der normalen.

**Deutsche Seewarte.**

## Wetter-Prognose

**der deutschen Seewarte in Hamburg**

**für Sonntag, den 17. Februar.**

(Original-Telegramm der „Posener Zeitung.“)

Vielfach nebliges, zeitweise heiteres Wetter, mit frischen östlichen Winden, ohne wesentliche Niederschläge, leichter Frost.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.

## Wetter-Prognosen

**von Dr. Overzier in Köln.**

(Nachdruck verboten.)

**17. Februar.** Sonntag. Im nördlichen Mitteleuropa bei zeitweise aufgefrischten bis starken westlichen oder südwestlichen Winden mild mit Niederschlägen, im südlichen meist kälter und mehr aufgeheitert, in den westlichen Gebieten vielfach mäßig bedeckt bei Nebel oder Dunst und wärmer. Aufhellungszeit frühmorgens, spätnachmittags mehr bedeckt, vielfach mit Niederschlägen.

**18. Februar.** Montag. Theils aufgehellt theils dunstig und bedeckt. Aufhellungszeit frühmorgens, Bedeckung vielfach mit Niederschlägen Nachts, zumal im nördlichen Deutschland. Im südlichen Deutschland und selbst jenseits der Alpen dürfte jetzt und in den folgenden Tagen Schnee fallen. Winde Abends vielfach aufgefrischt bis stark.

**19. Februar.** Dienstag. Im östlichen Deutschland besonders Morgens vielfach aufgeheitert bei sinkender Temperatur. Auch in Süddeutschland geht die Temperatur zurück, stellenweise bis zu Frost, in den westlichen Gebieten milder, theils heiter, theils bedeckt; Neigung zur Aufheiterung Morgens und kurze Zeit Nachmittags, Abends bedeckt und milder, stellenweise mit leichten Niederschlägen resp. Schnee. Winde nach Westen zu zeitweise lebhaft, örtlich stürmisch.

## Telegraphische Nachrichten.

**Petersburg,** 16. Februar. Ein Zirkular des Handels-Departements an die Zollämter vom 7. Februar theilt eine kaiserlich sanktionirte Eingabe des Finanzministers mit, wonach für die diesjährige Schifffahrt diejenigen ausländischen Schiffe nicht nochmals in russischen Häfen zu vermessen sind, welche mit heimathlichen Certifikaten über die Vermessung nach russischer Art versehen sind.

**Washington,** 14. Febr. Der Generalprokurator hat die Entscheidung getroffen, daß Waaren, welche sich seit mehr als 3 Monaten, vom Tage ihrer Einfuhr an gerechnet, in den Lagerhäusern befinden, als verlassen anzusehen und zu verkaufen sind.

**Washington,** 15. Febr. Das Repräsentantenhaus und der Senat votirten weitere 200 000 Dollars als Hilfsspendung für die durch die Ueberschwemmung Leidenden.

**Newyork,** 15. Febr. Das Wasser in Cincinnati ist im Fallen. In der letzten Nacht sind zwölf Personen in Cincinnati umgekommen durch Einsturz der Rückseite zweier Gebäude, welche vom Wasser unterminirt sind.

**Karlsruhe,** 16. Febr. In der ersten Kammer gab der Finanzminister die Erklärung ab, die Regierung würde gerne die Hand zur Revision des Reichsstempelgesetzes bieten, wenn eine bezügliche Anregung aus Interessentenkreisen an den Bundesrath gelangen sollte.

## Angekommene Fremde.

**Posen,** 16. Februar.

**Mylius' Hotel de Dresde.** Die Rittergutsbesitzer Kaskel aus Trzcielino und Frl. Schindowska aus Niepruszewo, Rittmeister und Rittergutsbesitzer v. Mollard aus Gora, Schloßhauptmann und kgl. Landrath Frhr. v. Unruh-Bomst aus Wollstein, die kgl. Landräthe Gläser aus Krotoschin und v. Scheele aus Kempen, Mitglied des Reichstags Dr. Kapp und Oberbürgermeister a. D. Weber aus Berlin, Regierungs-Baurath Kricheldorff aus Posen, Direktor Dr. Honigmann aus Breslau, Rentier Hepner aus Jaraczewo, die Kaufleute Danneel und Bielenberg aus Hamburg, Glaser aus Leipzig, Luther aus Berlin, Rosenthal aus Krakau, Thiel aus Lübeck, Stiefel aus Mainz, Wulff aus Dresden, Windmüller aus Birnbaum.

**Julius Buckow's Hotel de Rome.** Rittergutsbesitzer Sarrazin mit Frau aus Snieciska, Major Beck aus Posen, Ingenieur Nickelt aus Dortmund, die Kaufleute Stohlke aus Amsterdam, Hanau aus Paris, Eckmann aus Brüssel, Kremser aus Stettin, S. Sichel und Palan aus Mainz, Rittgen, Kohlert, Niemack, Krüger und Lesser aus Berlin.

**Graefe's Hotel Bellevue (im Stadtpark).** Die Kaufleute Großmann aus Berlin, Frankenberg aus Hannover, Bernack aus Leipzig, Behrendt aus Nauen, Mühlhausen aus Frankfurt a. M., Feiler aus Eylau, Einecke aus Magdeburg, Rehbein aus Bielefeld, Freyhan und Badelt aus Breslau, Ingenieur Klein aus Schwiebus, Forstverwalter Trogisch aus Potalice, Apotheker Weise aus Nakel, Domänenpächter de Saint-Lubin aus Leitersdorf.

**Grand Hotel de France.** Die Rittergutsbesitzer v. Potworowski aus Gola, v. Treskow aus Nieszawa, v. Brökere aus Chalawy, von Chelmicki aus Smieszkowo und v. Gölcz aus Polen, Lieutenant Schönberg aus Posen, die Kaufleute Heuse aus Berlin und Frau Puczynska aus Gnesen, die Rentiers v. Łaszewski aus Pelplin, v. Rożanski aus Padniewo und Geb. v. Gozminski aus Marcinkowo.

## Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15. Februar Mittags 2,72 Meter.
" " 16. " Morgens 2,66 "
" " 16. " Mittags 2,64 "

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. [Emil Röstel] in Posen